

	<p>Objekt: Maltesische acht Tari des Großmeisters Aloh de Wignacourt</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 22257</p>
--	---

## Beschreibung

Der 1099 in Jerusalem gegründete „Orden vom Hospital des Heiligen Johannes zu Jerusalem“ siedelte sich ab 1530 auf Malta an, weshalb die gebräuchliche Kurzform für die Ritter der Bruderschaft „Malteser“ lautete. Kaiser Karl V. erlaubte dem Orden die Münzprägung auf der Insel, allerdings sollten die Münzen nur im Hoheitsgebiet der Malteser gültig sein. Die Währungseinheit hieß Scudo, dem 12 Tari entsprachen. Der Acht Tari zeigt auf der Vorderseite den enthaupteten Kopf des Ordenspatrons, Johannes des Täufers. Auf der Rückseite ist das Wappen des Großmeisters Aloh de Wignacourt abgebildet. Dieser war der 54. Ordensmeister und leitete die Ordensgemeinschaft auf Malta von 1601 bis 1622.

[Lilian Groß]

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 36 mm, G. 11,4 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1622
	wer	
	wo	Malta
Beauftragt	wann	

	wer	Alof de Wignacourt (1547-1622)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	

## Schlagworte

- Malteserkreuz
- Ordensgemeinschaft
- Sammlung Guth von Sulz
- Wappen
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Restelli, Sammut (1977): The coinage of the knights in Malta. Valetta, Nr. 18